

# «Fairer Handel» 3. Zyklus

## Lektionsplan



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	Was ist fairer Handel?	Die SuS lernen den fairen Handel kennen und die damit verbundenen Vorteile für die Bauern und Plantagenarbeitende. Spielerischer Einstieg und erster Kontakt mit Fairtrade-Produkten.	SuS lesen eigenständig einen Text und lösen ein Quiz als Einstieg.	EA/Plenum	Auftrag SuS Musterlösung Schokoladentafel	15'
2	Fairer Handel	SuS erkennen, was die Vorteile des fairen Handels sind. Sie beschreiben, was die Idee von Fairtrade ist und was für Instrumente man anwendet. Sie können in groben Zügen erklären, wie der faire Handel funktioniert und Beispiele aufzählen, und reflektieren.	Die SuS folgen der Präsentation der LP und lösen anschliessend einen Lückentext zur Lernkontrolle.	Plenum/EA	Computer/Laptop PowerPoint-Folien Auftrag SuS Musterlösung	20'
3	Lebenssituation von Kleinbauern	Die SuS wissen anhand verschiedener Porträts mehr über die Situation und den Alltag von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern. Sie erfahren mehr über die Bedeutung des fairen Handels und Fairtrade-Prämien auf die Lebenssituation der Menschen.	Die SuS lesen einen Text mit verschiedenen Porträts und suchen Beispiele für die Verwendung von Fairtrade-Prämien.	EA	Auftrag SuS Musterlösung	15'
4	Postenlauf Fairtrade	Die SuS kennen verschiedene Fairtrade-Produkte.	In einem Postenlauf erfahren die SuS Wissenswertes über verschiedene Fairtrade-Produkte und lösen Aufgaben dazu.	Die SuS bearbeiten die einzelnen Posten in 4er-Gruppen.	Auftrag SuS inkl. Postenblätter Material zu den Posten Musterlösung	150'
5	Rollenspiele	Die SuS verstehen den Markt besser und lernen die wichtigsten Akteure im fairen Handel kennen.	Die SuS spielen verschiedene Situation selber nach und üben damit einen Dialog zu gestalten.	GA	Anleitung für SuS Kärtchen	30'
5	Umfrage	Die SuS erfahren, was Konsumenten über Fairtrade-Produkte wissen und wo Wissenslücken bestehen. Sie lernen eine Umfrage vorzubereiten, und sie durchzuführen.	Die SuS entwickeln Fragen für eine Umfrage und führen die Umfrage durch. Anschliessend präsentieren sie das Resultat der Klasse.	GA/PA	Auftrag SuS	30' ohne HA

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

# «Fairer Handel» 3. Zyklus

## Lektionsplan



### Lehrplanbezug:

- Die Schülerinnen und Schüler können, an exemplarischen Gütern (z.B. Kleider, Kakao) die weltweiten Verflechtungen bei der Produktion sowie die Rolle des Handels beschreiben, z.B. Weg von der Baumwollproduktion bis zum fertigen Kleidungsstück im Geschäft (WAH 2.3d).
- Die Schülerinnen und Schüler können sich über Rahmenbedingungen von Märkten und Handel informieren, z.B. Handelsabkommen zur Ein- und Ausfuhr von Rohstoffen und Gütern; Verhaltenskodex eines Unternehmens, welcher ethische Verhaltenssätze für alle Mitarbeitenden festlegt; Zertifizierung eines Unternehmens oder von Produkten, die bestimmte Kriterien einhalten (WAH 2.3 e).
- Die Schülerinnen und Schüler können, den Einfluss der Konsument/innen auf die Produktions- und Arbeitswelten reflektieren sowie Handlungsmöglichkeiten für individuelle und gesellschaftliche Mitverantwortung entwickeln (WAH 4.3 c).
- Die Schülerinnen und Schüler, setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren (RZG 2.3e)
- Die Schülerinnen und Schüler können, soziale Ungleichheiten beschreiben, deren Ursachen erklären und Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensräumen bewerten (RZG 2.2c).
- Die Schülerinnen und Schüler können, die Produktion und den Weg von Gütern beschreiben (NMG 6.3e).
- Die Schülerinnen und Schüler können, Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen (NMG 7.4e)

Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Informationen	Max-Havelaar-Stiftung (Schweiz) Limmatstrasse 107 8005 Zürich Tel. +41 44 278 99 00 Fax +41 44 567 89 59 Email: info@maxhavelaar.ch